

## **Bindung und Entwicklung**

59. Jahrestagung des DKPM und 16. Jahrestagung der DGPM  
Freiburg im Breisgau: 12.-15. März 2008

### **Fortbildungsangebote**

#### **Psychodynamische Kurzzeitpsychotherapie depressiver Störungen. Fokulentwicklung und –bearbeitung.**

**Gerhard Hildenbrand, Lüdenscheid**

**Samstag, 15.3.2008: 14.30 – 16.00 und 16.30 – 18.00 (4 UE)**

##### **Inhalte und Ziele**

So sehr sich die Symptomatik bei Patienten mit depressiver Störungen ähneln kann, so unterschiedlich ist die zugrundeliegende und für die Behandlung wesentliche Konflikt- und/oder Strukturpathologie. Dabei ist es häufig nicht leicht einen umschriebenen psychodynamischen Fokus auszumachen und produktiv zu bearbeiten. Das psychodynamische Modell des zyklisch-maladaptiven Musters nach Strupp & Binder ermöglicht, zusammen mit der Methode der Strukturalen Analyse Sozialen Verhaltens (SASB) von LS Benjamin, die Formulierung eines psychodynamischen Fokus, aus der sich unmittelbar eine klare und transparente psychotherapeutische Strategie ableitet. Zirkuläre selbstschädigende zwischenmenschliche Interaktionsmuster und deren innerseelische Niederschläge bestimmen in diesem Modell die Genese einer depressiven Störung. Sie müssen in der Therapeut-Patient-Beziehung erkannt, verstanden und modifiziert werden. Übertragung und Gegenübertragung sowie mögliche Widerstandsphänomene erscheinen dabei mit größtmöglicher Evidenz. Anhand von Fallvignetten vermittelt der Kurs Theorie und Behandlungstechnik dieser psychodynamischen Kurztherapie depressiver Störungen.

##### **Literatur:**

Strupp HH & Binder JL (1993): Kurzpsychotherapie. Klett-Cotta, Stuttgart.

Tress W, Hildenbrand G (2002) Das zyklisch-maladaptive Interaktionsmuster und SASB. Kurzpsychotherapie. In Tress W (Hrsg.) Die Strukturale Analyse Sozialen Verhaltens (SASB). CIP-Medien, München.

##### **Zum Referenten**



**Dr. med. Gerhard Hildenbrand**, geb. 1960, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie, Psychoanalyse (DGPT, DGPM). 1978-1984 Studium der Humanmedizin in Mainz mit Promotion 1986. 1986-1991 Assistenzarzt an der Ev. Nervenlinik Stiftung Tannenhof in Remscheid. 1991-1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Oberarzt an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der HHU Düsseldorf. Seit 1996 Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin am Klinikum Lüdenscheid. 1. Vorsitzender des NRW-Landesverbandes der DGPM und Sprecher der Krankenhauskommission der DGPM, 2. Vorsitzender der Westfälischen Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychoanalyse (WAP) e.V. Dozent am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf e.V.

##### **Anschrift des Referenten:**

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin am Klinikum Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid

Tel.: 0049 2351 462730, Fax: 0049 2351 462735

e-mail: gerhard.hildenbrand@klinikum-luedenscheid.de